

FRANKREICH

Stiftungslehrstühle und Rückkehrprämien

Mit zwei Initiativen möchte die französische Regierung exzellente Wissenschaftler ins Land (zurück)holen. Denn um die Grundlagenforschung steht es in Frankreich nicht zum Besten. So ist Frankreich im Vergleich etwa zu den USA oder Japan immer weiter zurückgefallen, was die Anzahl der Veröffentlichungen oder Patente pro Wissenschaftler betrifft.

Deswegen sollen nun zum einen Mittel bereitgestellt werden, um attraktive Stiftungslehrstühle für international herausragende Wissenschaftler zu finanzieren. Mittlerweile ist die Besetzung der ersten 15 Stiftungslehrstühle bekannt gegeben worden. Dabei gibt es zwei verschiedene Kategorien: Die eine ist für etablierte Experten eines Gebietes vorgesehen und über einen Zeitraum von drei Jahren mit 500000 Euro Sachmitteln, 6 Personalstellen und 12 Stipendien für ausländische Studenten ausgestattet. Die andere Kategorie richtet sich an Erfolg versprechende Nachwuchswissenschaftler, die 250000 Euro, 2 Stellen und 4 Stipendien erhalten sollen. Unter den 15 Ausgewählten sind

drei Physiker: Steven A. Balbus (University of Virginia, Astrophysik), Gérard Mouri (University of Michigan, Optik) und Jakob Reichel (Uni München, Atomphysik).

Die zweite Initiative hat Post-Docs im Visier, die gerne wieder in Frankreich forschen würden. Universitätsabsolventen finden dort immer weniger Anstellungsmöglichkeiten, denn eine Karriere an Universität oder Forschungsinstitut wird aufgrund von Einstellungs- und Beförderungseingängen immer schwieriger. Und so bleibt oft nur die Möglichkeit, eine Post-Doc-Stelle im Ausland zu finden, oftmals in Großbritannien oder USA. Prämien von bis zu 5000 Euro (etwa für Reise- und Aufenthaltskosten) sollen es den Nachwuchsforschern ermöglichen, aus dem Ausland zurückzukehren. Die französischen Botschaften machten dieses Programm an den ausländischen Universitäten publik. 100 Stipendiaten wurden aufgrund ihrer Projekte ausgewählt und in Kontakt mit mehreren Instituten in Frankreich gebracht, welche die Rückkehrwilligen aufnehmen könnten.

THOMAS OTTO

Klick ins Web

Gar nicht so einfach, bei all den Veranstaltungen, Konferenzen, und Ausstellungen im **Weltjahr der Physik** bzw. **Einsteinjahr 2005** den Überblick zu behalten. Doch zentrale Websites schaffen Übersicht, indem sie alle relevanten Termine, Links und viele Hintergrundinformationen übersichtlich versammeln: Für Deutschland ist dies www.einsteinjahr.de, für die Schweiz www.einstein2005.ch und für Österreich www.wyp2005.at. Über das umfangreiche Programm der DPG-Jahrestagung in Berlin – sowohl für das Fachpublikum als auch die breite Öffentlichkeit – informiert www.dpg-einstein.de. Wem das noch nicht genügt, der findet auf der internationalen Website für das Weltjahr der Physik unter www.wyp2005.org mehr über die weltweiten Aktivitäten – egal ob in Frankreich, Albanien, den USA oder Qatar. Und schließlich bietet <http://einstein.pro-physik.de> einen kompakten und fundierten Ausgangspunkt, um sich mit Einstein zu beschäftigen, denn dort finden sich u. a. Hintergrundtexte, kommentierte Links, Original-Tondokumente, Animationen zur Speziellen Relativitätstheorie und – last but not least – Einsteins Originalarbeiten aus dem Jahr 1905.

*Eigene Funde sind willkommen.
E-Mail bitte an info@pro-physik.de.*

Physik
Journal

Das Physik Journal ist die Mitliederzeitschrift der Deutschen Physikalischen Gesellschaft e. V. (DPG), Nachfolger der Zeitschrift „Physikalische Blätter“ (1943–2001). Die DPG knüpft an die Traditionen von früheren, bis auf das Jahr 1845 zurückgehenden physikalischen Gesellschaften an. Sie hat heute mehr als 45 000 Mitglieder.

Physik Journal

Boschstraße 12, 69469 Weinheim
Telefon (+49-6201) 606-243
Telefax (+49-6201) 606-328
redaktion@physik-journal.de
www.physik-journal.de

Redaktion

Stefan Jorda (verantwortlich)
Alexander Pawlak

Redaktionsassistentz

Anja Raggan

Herstellung

Marita Beyer



DPG-Geschäftsstelle

Hauptstraße 5, 53604 Bad Honnef
Telefon (+49-2224) 9232-0
Telefax (+49-2224) 9232-50
dpg@dpg-physik.de
www.dpg-physik.de

Herausgeber

Georg Botz, München
Bruno Eckhardt, Marburg
Markus Schwoerer, Bayreuth
Augustin Siegel, Oberkochen

Kuratoren

Klaas Bergmann, Kaiserslautern; Ulrich Eberl, München; Wolfgang Ertmer, Hannover; Fritz Haake, Essen; Robert Klanner, Hamburg; Stephan Koch, Marburg; Rudolf Lehn, Saugau; Joachim Luther, Freiburg; Jürgen Renn, Berlin; Achim Richter, Darmstadt; Gisela Schütz, Stuttgart; Petra Schwill, Dresden; Christian D. Uhlhorn, Bonn/Berlin; Simon White, Garching

DPG-Pressestelle

Rathausplatz 2-4, 53604 Bad Honnef
Telefon: (+49-2224) 95195-18
Telefax: (+49-2224) 95195-19
presse@dpg-physik.de



Verlag

WILEY-VCH Verlag GmbH & Co. KGaA
Boschstraße 12, 69469 Weinheim
Postfach 10 11 61, 69451 Weinheim
Telefon (06201) 606-0

Anzeigen

Änne Anders (-552) (verantwortlich)
Silvia Edam (-570)

Abo-Service

service@wiley-vch.de

Gestaltungskonzept und Typographie

Gorbach GmbH, Buchendorf

© 2005 WILEY-VCH Verlag
GmbH & Co. KGaA, Weinheim

ISSN 1617-9439 Physik Journal 4 (1)

Adressänderungen und Reklamationen bitte an die DPG-Geschäftsstelle richten. Achtung: Bei der Post eingereichte Nachsendeanträge schließen nicht die Nachsendung von Zeitschriften im Postzeitungsdienst ein.